



Blick über Kuchhausen bis Ölsen und Beulskopf



*Bürger- und
Verschönerungsverein
Leuscheider Land*

Gestiftete Lore der Fa. Himmeröder Eitorf



Zugang mit neuem Geländer und Stufen



Diese Bank mit der Sitzfläche hält ewig



Die Kraterlandschaft im Innern



*Der Basalthrater "Blauer Stein" in
Kuchhausen*

Der Basaltkrater „Blauer Stein“ in Kuchhausen

Der Basaltkrater „Blauer Stein“ liegt in Kuchhausen (Abfahrt von der L 147 zwischen Leuscheid und Weyerbusch) am Wanderparkplatz.

Grauer Basalt unendlich alt aus Magma gefällt, in Säulen gestellt. Senkrecht empor lugt es hervor, nackt und bloß, aus Erden Schoß. Von Wurzeln umwallt, grauer Basalt. Du lässt mich ahnen, du lässt mich mahnen, und lenkst darauf hin, wie klein ich doch bin: Droben das All, drunten ein Feuerball.



von Dr. W. Eberhardt, Wilberhofen

Urwüchsige Gesteinsbildung -Basaltsäulen- entstanden durch vulkanische Tätigkeit. Abbau durch die Linzer-Basalt AG ca. 1900. Zuletzt wurde der Basalt während der großen Arbeitslosigkeit in den Jahren um 1900 gebrochen und zum Straßenbau verwendet.

www.bvv-leuscheiderland.de



Der Basaltkrater in Kuchhausen gilt als Naturdenkmal. Das vulkanische Gestein, zu kantigen Säulen erstarrt, tritt hier besonders eindrucksvoll zutage.

Wiedergabe eines Zeitungsberichtes vom 28.07.1973

Basaltbruch bei Leuscheid wird „gastlich“.

Die Gemeinde Windeck soll eine neue Attraktion für den Fremdenverkehr und für die Naherholung erhalten. Der Leuscheider Bürgerverein hat damit begonnen, den Basaltsteinbruch „Blauer Stein“ in Kuchhausen in der Nähe von Leuscheid als Ausflugsziel für Einheimische und Touristen herzurichten. Mehrere Mitglieder des Vereins trafen am Samstag mit Schaufeln und Schubkarre im Steinbruch zu den ersten Arbeiten an.

Der Basaltsteinbruch, der etwa vor 60 Jahren angelegt wurde, ist bereits von der Gemeinde Windeck gepachtet worden. Bänke und eine Sitzgruppe sollen künftig den Steinbruch „gastlich“ machen. Im übrigen soll die Natur dort jedoch

erhalten bleiben. Die meterhohen wie gebündelten Basaltsteine bieten einen in der gesamten Umgebung einmaligen Eindruck. Zu einer Kuppel schließen sich die Gipfel der Bäume über dem Steinbruch zusammen, der nur nach einer Seite hin mit einer Lichtung unter freiem Himmel liegt.

Der Vorsitzende, Grigo, ist davon überzeugt, dass es sich bei dem Leuscheider Basalt um vulkanisches Gestein handelt. Basaltbrocken sind schon in 500 Meter Entfernung von dem Steinbruch zu finden. Hinweisschilder und gut ausgebaute Spazierwege sollen künftig zu den neuen Attraktionen des Windecker Ländchens führen. Die Arbeiten sollen bis zum Frühjahr abgeschlossen sein.

Mit freier Sicht über den Westerwald bis hin zum Ederkopf bauten anschließend Fritz Waldhans und Karl Heinz Otto dort eine Blockhütte auf.



